

## Abstracts-Dienst / Literaturspiegel

Der Abstracts-Dienst/Literaturspiegel der *Zeitschrift für Anomalistik* will kurz aktuelle Aufsätze mit Relevanz für die Anomalistik vorstellen, die in herkömmlichen akademischen (d.h. natur-, sozial-, geistes- und kulturwissenschaftlichen sowie medizinischen) Fachzeitschriften erschienen sind. Die Auswahl der zusammengefassten Arbeiten erfolgt stichprobenartig und ist als pragmatischer Literaturspiegel gedacht, will also keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder Repräsentativität erheben. Dennoch soll diese kleine Rubrik zwei wichtige Funktionen erfüllen: Zunächst ist sie als Informationsservice für unsere Leser gedacht, die keinen oder beschränkten Zugriff auf akademische Zeitschriften haben. Darüber hinaus soll sie die Rezeption von anomalistischen Themen im wissenschaftlichen Mainstream dokumentieren und somit eine kontinuierliche Standortbestimmung der Anomalistik dort vornehmen, wo wissenschaftliche Erkenntnis laufend verhandelt wird: innerhalb der internationalen Fachzeitschriftenlandschaft.<sup>1</sup>

*Andreas Sommer und Gerd H. Hövelmann*

**Nahm, M., Navarini, A.A., & Kelly, E.W. (2013). Canities Subita: A reappraisal of evidence based on 196 case reports published in the medical literature. [Canities Subita (Plötzliches Ergrauen). Eine Neu beurteilung der Beweislage anhand von 196 Fallberichten in der medizinischen Fachliteratur]. *International Journal of Trichology*, 53, 63-68.**

*Zusammenfassung:* – Die Verfasser haben die medizinische Fachliteratur zum Thema ungewöhnlich raschen Ergrauens von Körperbehaarung durchgearbeitet, um einzuschätzen, ob die berichteten klinischen Befunde sich mit den gängigen Hypothesen erklären lassen, die auf pathogenetische Mechanismen zurückgreifen. Auf der Suche nach einer möglichst großen Anzahl von Fallberichten haben sie die medizinische Literatur ab 1800 gesichtet und dabei Quellen in niederländischer, englischer, französischer, deutscher, italienischer und spanischer Sprache begutachtet und alle Fälle in ihre Sammlung aufgenommen, die ausdrückliche Erwähnungen oder Beschreibungen eines ungewöhnlich raschen Ergrauens oder Weißwerdens von

---

1 Wir möchten unsere Leser einladen, uns auf potenzielle Kandidaten für den Abstract-Dienst der *ZfA* aufmerksam zu machen. Vorschläge für geeignete Beiträge aus wissenschaftlichen Fachzeitschriften bitte per Email an [sommer@anomalistik.de](mailto:sommer@anomalistik.de).

Haaren enthalten. Sämtliche Fallberichte wurden einer von drei Kategorien zugeordnet: Fälle gelten danach als „authentifiziert“, wenn die betreffenden medizinischen Autoren den raschen Farbwechsel der Haare persönlich beobachtet haben, als „nicht authentifiziert“, wenn sie die Patienten lediglich nach einem angeblichen Farbwechsel der Haare zu sehen bekommen haben, und als „anekdotisch“, wenn die Autoren nur von dritter Seite vom dargestellten Fall erfahren haben. Insgesamt wurden 196 Fälle gefunden, von denen 44 authentifiziert waren. Diese Untersuchungen berichten das Ergrauen menschlichen Haares im Zusammenhang mit Alterungsprozessen, somatischen Erkrankungen, emotionalen Traumata oder Stress und psychiatrischen Störungen. In zahlreichen Fällen war nicht nur das Kopfhaar betroffen, sondern auch der Bartwuchs, Augenwimpern und weitere Körperbehaarung. Einige der Autoren betonten, dass in ihren Fällen keine Alopezie (krankhafter Haarausfall) vorliege, die ein plötzliches Ergrauen des Haars vortäuschen kann. Obwohl plausible Erklärungen für Canities Subita existieren, die im Verband mit gesteigertem Haarausfall auftritt, sind Beobachtungen ansonsten lebensfähigen Haars, das während eines Zeitraums von kürzerer Dauer als der normalen Wachstumsrate, entlang seiner Achse die Farbe verliert, bis heute nicht erklärt. [GHH]

**Le Maléfan, P., Evrard, R., Alvarado C.S. (2013). Spiritist delusions and spiritism in the nosography of French psychiatry (1850-1950) [Spiritistische Wahnvorstellungen und Spiritismus in der Nosographie der französischen Psychiatrie (1850-1950)]. History of Psychiatry, 24, 477-491.**

*Zusammenfassung:* – Die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert sah eine Welle von Berichten über Wahnvorstellungen und psychopathologische Erscheinungen in Verbindung mit dem Spiritismus. Dieser Aufsatz setzt sich mit der frankophonen Literatur zu diesen Themen auseinander und stellt wichtige Arbeiten und Autoren vor, die bis heute epistemologische Grundpositionen im psychiatrischen Diskurs zum Geisterglauben geprägt haben. Im Kontext der wachsenden Dominanz von reduktionistischen Ansätzen während der Professionalisierung der französischen Psychiatrie argumentieren die Autoren, dass der Spiritismus im französischen Sprachraum sowohl in der Abgrenzung der Psychiatrie als aufgeklärte Berufswissenschaft als auch in der Konstruktion bestimmter Krankheitsbilder eine wichtige Rolle spielte. [AS]

**Caswell, J.M., Hunter, J., Tessaro, L.W.E. (2014). Phenomenological convergence between major paradigms of classic parapsychology and cross-cultural practices: An exploration of Paranthropology [Phänomenologische Konvergenz zwischen Hauptparadigmen der klassischen Parapsychologie und kulturübergreifenden Praktiken: Eine Untersuchung der Paranthropologie]. Journal of Consciousness Exploration & Research, 5, 467-482.**

*Zusammenfassung:* – Dieser Aufsatz stellt Hintergründe und methodologische Maxime eines jüngeren Forschungstrends vor, der unter dem Stichwort „Paranthropologie“ anthropologische Zugänge und Methoden zur Untersuchung parapsychologischer Phänomene anwendet. Es wird eine kurze Zusammenfassung von Paradigmen der parapsychologischen Forschung gegeben und die Entstehungsgeschichte paranthropologischer Ansätze skizziert. Der Text wird durch eine Diskussion phänomenologischer Konvergenzen in Parapsychologie und Anthropologie abgeschlossen. [AS]